

Editorial

Der Streit um die Arbeitszeit von Lehrpersonen gehört in der Bundesrepublik zu den Dauerthemen. Damit verbunden sind Vorurteile und Vermutungen über zu wenig von den Lehrkräften geleistete Arbeit, ebenso wie Hinweise auf eine zu große Arbeitslast. Die zahlreichen Untersuchungen zu dieser Thematik haben insgesamt verdeutlicht, dass Lehrpersonen länger arbeiten als andere Beschäftigte im Öffentlichen Dienst, allerdings haben die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung diese Ergebnisse bislang weitgehend ignoriert. Nun haben Urteile des Europäischen Gerichtshofs und des Bundesarbeitsgerichts aber dazu geführt, dass die – öffentlichen – Arbeitgeber sich grundlegende Gedanken zur Arbeitszeiterfassung von Lehrpersonen machen müssen, die möglicherweise auch zu veränderten Regelungen führen können. Dies gibt Anlass, sich in dieser Ausgabe diesem Thema noch einmal zu widmen.

Johannes Baumann stellt in seinem hinführenden Beitrag die wesentlichen Faktoren, Entwicklungen und Rahmenbedingungen zusammen, die in der Debatte um die Arbeitszeiterfassung eine Rolle spielen.

Der Artikel von **Joachim Friedrichsdorf** befasst sich mit den unterschiedlichen Definitionen und Arbeitszeitvorgaben im Vergleich der Bundesländer sowie den unterschiedlichen nationalen Regelungen in Europa. Der Beitrag geht auch auf wesentliche Ergebnisse aus den zahlreichen Untersuchungen zur Arbeitszeiterfassung sowie auf – mögliche – Perspektiven und Alternativen zu Arbeitszeitregelungen ein.

Einen Einblick in das Hamburger Modell mit seinem Ansatz der Faktorisierung bietet die langjährige Leiterin der Max-Brauer-Schule in Hamburg, **Barbara Riekmann**.

Schließlich gibt der Beitrag von **Stephan Ruppner** und **Joachim Friedrichsdorf** einen Einblick in die vor dem Hintergrund der veränderten Lernmodalitäten entstandene Wahlmöglichkeit zur Arbeitszeitregelung an der Alemannenschule Wutöschingen.

Ralf Lankau präsentiert Ergebnisse einer Untersuchung der UNESCO zum Einsatz digitaler Medien an Schulen, die insbesondere die zentrale Frage aufgreift, wer letztlich von diesem Einsatz profitiert, die Lernenden oder die Medien-Industrie.

Dass Humor grundsätzlich das Leben angenehmer macht, ist weithin bekannt. **Mathias Rein** hebt in seinem „Plädoyer für mehr Humor im Unterricht“ den besonderen Nutzen für das Lehren und Lernen sowie für die Beziehung zwischen Lehrenden und Lernenden hervor.

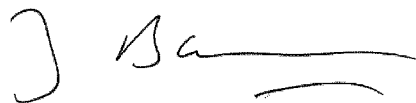
In der Rubrik „Die besondere Schule“ stellen **Tobias Gehrig** und **Roland Maier** die besonderen Ziele, Methoden, Organisationsformen und Möglichkeiten der Internationalen Gesamtschule Heidelberg vor.

Abschließend diskutiert **Jochen Vatter** den derzeit im Zuge des Lehrermangels hoch relevanten Band „Warum Lehrer/in werden?“ von Tillmann Grüneberg und Alexandra Süß vor.



Dr. Joachim Friedrichsdorf

Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN
 JFriedrichsdorf@web.de



Johannes Baumann

Mitglied der Redaktion von LEHREN & LERNEN
 jo.baumann@gmx.de

Grundsätzliches zur Gestaltung von Lehrerarbeitszeit an Schulen

Johannes Baumann

Lehrer/innenarbeitszeit

Die Arbeitszeit der Lehrer/innen ist in Deutschland ein Dauerthema. Schon zwei Mal (2010 und 2012) habe ich mich diesbezüglich zu Wort gemeldet. Nun sind weit über zehn Jahre vergangen. Dieses Heft mit dem Schwerpunkt auf der Arbeitszeit der Lehrer/innen gibt Anlass zu fragen, was sich in den Jahren seither verändert hat.

► Stichwörter: [Lehrer](#), [Arbeitszeit](#), [Belastung](#), [Berufsbild im Wandel](#)

Joachim Friedrichsdorf

Arbeitszeit – ein zum Lehrberuf gehörendes Dauerstreitthema? Definitionen und Konkretisierungen im nationalen und internationalen Vergleich

Die Arbeitszeit von Lehrpersonen steht seit Jahrzehnten im Spannungsfeld von Über- und Unterbewertung. Arbeitszeituntersuchungen führen regelmäßig zum Ergebnis der Unterbewertung. Grund hierfür sind Intransparenz und Unvollständigkeiten bei den Arbeitszeitfestlegungen und -erfassungen. Untersuchungen zur Arbeitszeit von Lehrpersonen zeigten fast durchgängig zu hohe Arbeitszeiten, Maßnahmen zur Veränderung wurden aber nicht ergriffen. Ein neues Urteil des EuGH macht nun Neuregelungen erforderlich.

► Stichwörter: [Arbeitszeit](#), [Deputat](#), [Gesamtarbeitszeit](#), [Präsenzzeit](#), [Arbeits- und Gesundheitsschutz](#), [Urteil zur Arbeitszeiterfassung](#)

Das Hamburger Lehrerarbeitszeit-Modell – ein Schritt in die richtige Richtung

In diesem Beitrag werden die Entstehungsgeschichte, die Prämissen und die Grundelemente des im Jahr 2003 eingeführten Hamburger Lehrerarbeitszeitmodells dargestellt. Obwohl im Rahmen eines Sparprogramms entwickelt und eingeführt, gelingt es dem Modell, nicht nur unterrichtliche Aufgaben abzubilden (und zu gewichten), sondern auch Zeiten für allgemeine und über den Unterricht hinausgehende Tätigkeiten einzubeziehen. Es bleiben Kritikpunkte, und neue Aufgaben sind in den letzten 20 Jahren hinzugekommen.

► Stichwörter: [Hamburger Lehrerarbeitszeit-Modell](#), [Lehrer](#), [Arbeitszeit](#), [Arbeitszeitkommission](#)

Arbeitszeitberechnung alternativ

Die Zeitberechnungsmodelle an öffentlichen Schulen basieren immer noch weitgehend auf der Organisationsform des Halbtagsbetriebs und der Vorstellung, dass für erfolgreiches Lernen die Aktivität der Lehrpersonen entscheidend ist. Eine Umstellung auf Ganztagesbetrieb sowie eine Fokussierung auf die Bedingungen und Voraussetzungen, die für selbstbestimmte Lerntätigkeiten gelten, ziehen in der Konsequenz auch Veränderungen in den Arbeitszeitregelungen für Lehrpersonen nach sich. Die Alemannenschule Wutöschingen hat optional ein Modell etabliert, das diesen Änderungen Rechnung trägt.

► Stichwörter: [Lernbegleitung](#), [Arbeitszeitberechnung](#), [Präsenzzeit](#), [Deputatsstunden](#)

UNESCO-Bericht zu IT in Schulen fordert mehr Bildungsgerechtigkeit

Die UNESCO hat den Einsatz von Digitaltechnik in Schulen weltweit untersucht und die Ergebnisse mit dem Bericht „2023 Global Education Monitor“ vorgelegt (418 Seiten; Zusammenfassung 35 Seiten). Der Untertitel „Technologie in der Bildung: Ein Werkzeug zu wessen Nutzen?“ verdeutlicht die Fragestellung. Das Ergebnis belegt, dass bei den aktuellen IT-Konzepten für Bildungseinrichtungen nicht das Lernen und der pädagogische Nutzen im Mittelpunkt stehen, sondern wirtschaftliche Interessen der IT-Anbieter und Aspekte der Datenökonomie. Aufgabe des Berichts ist es daher, falsche Versprechen aufzuzeigen und auf Gefahren etwa durch Datenkumulation, Fehlentwicklungen im Einsatz von IT und expandierende Kosten für Bildungseinrichtungen hinzuweisen. Das Ziel ist, den Einsatz von Informationstechnik und Künstlicher Intelligenz (KI) an den Bedürfnissen der und zum Nutzen von Lernenden auszurichten statt an Partikularinteressen der IT-Wirtschaft und einzelner Medienanbieter.

► Stichwörter: [UNESCO-Bericht Schulen](#), [UNESCO 2023 Global Education Monitor](#), [Kampagne #TechOnOurTerms](#)

Humor hilft beim Lehren und Lernen

Ein Plädoyer für MEHR Humor im Unterricht

Lehrende sind mit immer vielfältiger und komplexer werdenden Herausforderungen konfrontiert. Diese Herausforderungen sorgen für zunehmende Belastungen auf Seiten der Schüler/innen und Lehrer/innen. Schulstress, mit seinen bekannten negativen Auswirkungen, ist die Folge. Der vorliegende Beitrag zeigt das Potenzial von Witz und Humor auf, schwierige Unterrichtssituationen besser zu meistern, herausfordernde Lerninhalte „leichter“ zu vermitteln und ein Unterrichtsklima zu schaffen, in dem Lehren und Lernen besser gelingt.

► Stichwörter: [Humor](#), [Resilienz](#), [Lernen](#), [Unterricht](#), [Motivation](#), [Emotion](#)



Internationale Gesamtschule Heidelberg (IGH) – eine Besondere Schule

Die IGH wurde von Reformpädagog/innen in den 70ern gegründet und auf drei pädagogische Säulen gestellt: Gesamtschule/Internationalität/Friedenserziehung. Diese wurden in den folgenden Jahren etabliert. Das Ganztagsangebot ermöglicht eine bildungsgerechte und durchlässige Lern- und Bildungsperspektive. Vielfältige, auch interkulturelle Lern-Ermöglichkeiten schaffen Chancen selbstständigen Lernens in AGs und erfahrungsangepassten Räumen.

► Stichwörter: [Frieden](#), [Internationalität](#), [Gesamtschule](#), [vielfältiges](#), [individualisierbares](#) und [durchlässiges](#) Bildungsangebot, [Ganztagsangebot](#), [EVA](#)